Liebe Gemeinde!

Es ist mittlerweile über 25 Jahre her. Ich war mit einer Gruppe von 40 Jugendlichen auf einer Sommerfreizeit in Norwegen. Sie alle waren typische Teenager mit Liebe zur Musik, mit Freude an action und fun, mit Bewegungsdrang, mit Imponiergehabe und kräftiger Lautstärke. Unser Haus lag in der Einsamkeit. Die Stille des Sees, die geradezu greifbare Ruhe veränderte die jungen Leute. Die Freizeit ging zu Ende. Einer der Auftreiber saß am nächsten Tag bei seiner Familie. Es wurde geredet und allerlei geplant. Da stand der Sechzehnjährige auf und sagte: „Mutter, ich brauch jetzt Stille“ und verschwand. Die Mutter kippte fast vom Stuhl. Was war mit ihrem Jungen passiert? Er hatte zum ersten Mal in den letzten Jahren gespürt, dass es auch noch eine andere Seite im Leben gibt, die in unserer temporeichen und lauten Zeit vernachlässigt wird – die Stille, die Entschleunigung, das Innehalten. Er war in Einklang gekommen mit einem Grundbedürfnis seiner Seele: Reduktion, hören können, Gott begegnen. Ein Lied von damals hat sich bei mir tief eingeprägt:

O such die stillen Stunden, sie sind es wahrlich wert,
dank deinem Gott und Meister, wenn er sie dir beschert.
Die Ewigkeit wird lehren, welch Segen nah und fern
ausging von stillen Stunden alleine mit deinem Herrn.

Stille ist wieder anziehend geworden. Topmanager ziehen sich zur Rekreation in Klöster zurück. Große Firmen bauen in ihren Zentralen Meditationsräume ein. Kirchentage und Messen bieten einen „Raum der Stille“ an. Die Sehnsucht nach innerer Balance, nach seelischem Ausgleich ist allenthalben spürbar und ist von der Wellnessindustrie längst als lukrativer Markt entdeckt. Auserlesene Tees, entspannende Bäder, wohlriechende Öle helfen dem Leib. Die Seele aber will mehr. Sie sehnt sich danach, dass der Riss und die innere Zerrissenheit zwischen sich und Gott ausheilt. Stille spült das ursprüngliche Verlangen der Seele nach oben, das Einheit mit Gott sucht. Erfüllte Stille haben Christen immer wieder erfahren, wenn sie sich vorbehaltslos dem Wort der Bibel ausgesetzt haben. Darin redet Gott. Die Bibel ist eines seiner liebsten Mittel, um mit uns zu reden. Sie offenbart sein Herz und braucht ein offenes Herz, um verstanden zu werden. Darum will sie betend gelesen werden.

Der Schatz des Glaubens ist immer auch ein Leben aus der Stille. Wer sie sucht, findet sie und macht große Entdeckungen.

Mit herzlichen Gruß auch im Namen von Pfrin. Gudrun Saalfrank

Pfr. Dieter Baderschneider

Gottesdienst am Buß- und Bettag

Wir laden Sie herzlich ein, den Buß- und Bettag mit einem Gottesdienst zu begehen und damit diesem Tag seinen Sinn zu geben (mit Beichte und Abendmahl):

Mittwoch, 18. November, um 19.30 Uhr, in der Christuskirche

Ewigkeitssonntag - Totengedenkgottesdienst am Nachmittag

Am Gedenktag der Verstorbenen laden wir ganz herzlich zu einem Gottesdienst in die Christuskirche ein:

Ewigkeitssonntag, 22. November, um 14.00 Uhr

Der Posaunenchor wird den Gottesdienst musikalisch ausgestalten und nachher auf dem Friedhof Choräle über den Gräbern spielen.

1. Advent – herzliche Einladung zum Familiengottesdienst

Advent - ein neues Kirchenjahr beginnt. Ein guter Anlass mit der ganzen Familie den Gottesdienst zu besuchen. Wir laden herzlich dazu ein. Es wird kein Gottesdienst nur für Kinder, sondern für die ganze Gemeinde und alle Altersschichten. Lassen Sie sich einladen und kommen Sie zum 1. Advent, 29. November, um 9.30 Uhr in die Jakobuskirche.

Kirchenkaffee

Wir laden Sie herzlich ein, nach dem Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee oder Tee noch ein bisschen im 1. Pfarrhaus zu verweilen, Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. Wir würden uns freuen, wenn Sie das nächste Mal mit dabei sind:

Sonntag, 4.10. und 1.11.

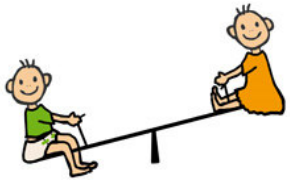
Umzug ins E-on-Gebäude geschafft

Kindergarten, Schulkinder und die neue Kinderkrippe haben zwischenzeitlich ihr Zuhause im ehemaligen E-on-Gebäude gefunden, bis der Kindergarten und das Gemeindehaus in der Autengrüner Straße 7 renoviert sind. Viele Helfer haben den Umzug möglich gemacht, auch die Schulkinder und Kindergartenkinder haben fleißig mitgeholfen und mit ihren

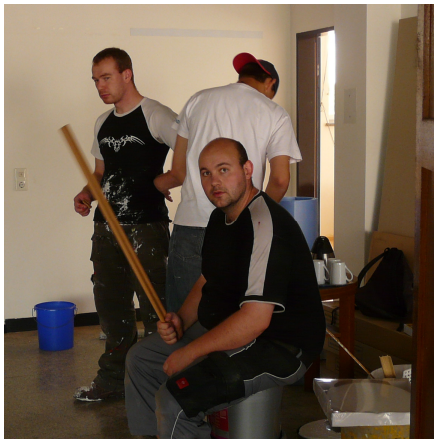
Bollerwagen viele Fuhren in ihr neues Zuhause gefahren. Das hat ihnen richtig Spaß gemacht.

Neu - erste Kinderkrippe in Oberkotzau

Wir freuen uns über unsere Kinderkrippe, die am 1. September mit sechs Kindern begonnen hat. Unsere Kleinsten haben liebevoll hergerichtete Räume bekommen, in denen sie sehr individuell und mit einem hohen Personalaufwand betreut werden. Hinter dem Haus haben sie einen eingezäunten Bereich, wo sie auf der Teerfläche mit den Rutscherautos fahren können und auf einem Wiesengrundstück mit umgebenden Bäumen und Büschen ihre Grünfläche vorfinden. Eines ihrer liebsten Gefährte ist der große Kinderwagen mit 6 Sitzen. Da thronen sie ganz stolz und freuen sich, wenn sie durch die Gegend gefahren werden. Inzwischen haben unsere Minis weitere Kinder im Kleinkindalter dazu bekommen, sodass wir mit unserer Kapazität im E-on-Gebäude bald ausgelastet sind. Noch optimalere Räume entstehen demnächst durch die Renovierung im bisherigen Kindergartengebäude.



… etwas schwierig, den Durchblick zu behalten



Drei unserer Hauptakteure, die ehrenamtlich umfangreiche Arbeiten im Haus erledigten. Herzlichen Dank an André Zapf, Uli Krauß und Christian Jeßner.

Heinfried Kratzel hat für alle Probleme eine Lösung aus Holz. Die Jungs sind als Helfer fleißig dabei.

Impulstag für Frauen

in der Christusbruderschaft Selbitz

Am Samstag, **3. Oktober 2009**, wollen wir uns nach Selbitz aufmachen, um dort einen Tag zu verbringen. Neben der Gemeinschaft miteinander wird uns Schwester Uta den geistlichen „Input“ geben; angedacht ist das Thema der verlorenen Söhne. Nach dem gemeinsamen Mittagessen besteht die Möglichkeit zu einem Spaziergang oder einer kreativen Beschäftigung. Im Anschluss an das Kaffeetrinken wollen wir dann das Thema vom Vormittag noch abschließen. Nach dem Abendessen findet um 19.30 Uhr als Schluss dieses Tages ein Segnungsgottesdienst statt. Es wäre toll, wenn sich viele Frauen unserer Gemeinde auf den Weg nach Selbitz machen – das Gute liegt oft so nah!

Die Kosten für diesen Tag belaufen sich auf 25,00 €.
Abfahrt um 9.00 Uhr am ehem. EON-Gebäude.

Anmeldung bis 28.09.2009 bitte schriftlich, telefonisch oder per Mail bei Birgit Höfner, Albert-Einstein-Str. 10, 95145 Oberkotzau,
Tel. 09286/8900; mail: herbert.hoefner@gmx.de

Wir suchen Sänger für alle Stimmlagen und Musiker, egal ob Gitarrenspieler, Pianisten oder Schlagzeuger, zur Verstärkung unseres Chores. Keiner muss perfekt sein; man sollte nur Spaß an der Musik haben und daran, Gottes Wort weiterzugeben. Wir singen Lieder mit modernem Flair, schwungvoll und besinnlich, Gospels und ab und an rappen wir auch. Mit unseren Liedern gestalten wir Gottesdienste, Hochzeiten, Weihnachtsfeiern und wir haben auch schon Musicals und Konzerte aufgeführt. Vorzugsweise ab dem Konfirmationsalter freuen wir uns über jeden, der bei uns vorbei schaut.

Wir treffen uns **jeden Freitag um 20.00 Uhr im 1. Pfarrhaus** neben der Kirche in Oberkotzau.

Wir nehmen gerne Neue auf. Der Singkreis

Silberne, Goldene, Diamantene Konfirmation 2010

Im kommenden Jahr feiern die Konfirmationsjahrgänge 1950, 1960 und 1985 ihre Jubelkonfirmation. Wir laden alle Konfirmanden dieser Jahrgänge zum Erinnerungsgottesdienst am 16. Mai in die Jakobuskirche ein. Bitte helfen Sie uns bei der Beschaffung von Adressen Ihrer Mitkonfirmanden. Am besten wäre es, sie würden zu unserer Vorbesprechung am 13. November vorliegen, damit die Einladungsschreiben frühzeitig rausgehen können.
Vortreffen zur Jubelkonfirmation: Dienstag, 24.11. um 19.30 Uhr im 1. Pfarrhaus

Kindergottesdienst

Hallo, ♥-liche Einladung zum Kindergottesdienst!

Ich bin Theo Kirchenmaus und mich könnt Ihr **jeden Sonntag** (außer in den Ferien und an GiFF-Sonntagen) um **9.30 Uhr** in der Jakobuskirche treffen. Da beginnt der Gottesdienst. Nach dem 1. Lied gehen wir Kinder mit Ramona Drescher, Markus Musikant, Steffi Winterling, Marie Müller und Iris Frank ins Pfarrhaus zum Kindergottesdienst, um viel Tolles (basteln, singen, spannende Geschichten, …) zu erleben.

Komm doch mal mit!
Wenn du zwischen 3 und 12 Jahre bist, schau bei uns vorbei!

Termine: 4.10. (Bitte 1 St. Obst mitbringen) // 18.10. // 25.10. // 22.11.

Rückblick: **Sommerfreizeit an der Adria**

Sonne, Strand und Gottes Wort

Vom 6.-19. August waren 17 Jugendliche aus unserer Gemeinde mit 5 Mitarbeitern in Italien. Wir erlebten auf einem Campingplatz an der Adria eine schöne Zeit mit viel Sonne, Strand, Ausflügen und beim Lesen in der Bibel.

Bei Sonnenuntergang ging es am Donnerstag los. Der Bus mit 22 Leuten bewegte sich Richtung Italien. Eine lange Reisenacht stand vor uns. Glücklich und etwas matt kamen wir um 8.00 Uhr am Meer an. Mare e Pineta, unser Campingplatz lag vor uns. Die Zelte, die im Schatten unter den großen Pinienbäumen standen, wurden für die nächsten 10 Tage unser Zuhause. Das größte Highlight des Campingplatzes war der schier endlos lange Sandstrand und das angenehm warme Meer. Dank der Sonnenschirme hielten wir es stundenlang am Strand und in der Sonne aus. Dabei tat es gut, sich mit einem Bad im Meer zu erfrischen. Manch einer holte sich einen Sonnenbrand, aber vor richtigen Verletzungen blieben wir bewahrt.

Am Nachmittag wurde es uns am Strand zu heiß. In dieser Zeit haben **wir** gemeinsam **über der Bibel zusammengehockt**. Im Schatten der Bäume haben wir in kleinen Gruppen den Philipperbrief gelesen und uns darüber unterhalten, was dieser Brief des Paulus für uns heute bedeuten kann. Es hat mich sehr gefreut, dass die Teilnehmer offen am Gespräch teilnahmen und ihre Fragen über den Glauben an Gott zur Sprache kamen. Dadurch entstanden viele gute und spannende Gespräche über Gott und wie er unser Leben gestalten will. An den beiden Sonntagen feierten wir jeweils einen gemeinsamen Gottesdienst. Einer der beiden wurde von den Teilnehmern gestaltet. Sie haben sich darauf so gut vor-

bereitet, dass sie sogar eine andere deutsche Familie zu unserem Gottesdienst eingeladen haben. Ich bin für die Zeit unter Gottes Wort sehr dankbar und freue mich, dass sich viele Teilnehmer vorgenommen haben, auch zuhause weitere Schritte im Glauben zu gehen.

Natürlich hielten wir uns nicht nur auf dem Campingplatz auf. Wir unternahmen einige tolle Ausflüge in die Städte der Emilia Romagna. **Commachio**, eine Lagunenstadt wie Venedig, war nur wenige Kilometer entfernt. Mit einem Stadtspiel konnten die Teilnehmer die Stadt, die wegen ihrer Kanäle „Klein-Venedig“ genannt wird, erkunden. Wer dann noch Lust hatte, konnte wie in Venedig eine Gondelfahrt machen. **Ravenna**, eine Stadt die für ihre wunderschönen Mosaiken bekannt ist, und **Ferrara**, eine mittelalterliche Residenzstadt, boten neben viel Kultur auch die Möglichkeit zum Shoppen. Viele der Teilnehmer haben dort Mitbringsel und Erinnerungsstücke für sich gefunden.

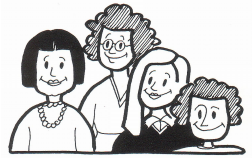
Der krönende Abschluss der Freizeit war eine **Bootsfahrt** ins Po-Delta. In dem herrlichen Naturschutzgebiet machten wir an einem einsamen Strand mit Leuchtturm fest. Auf der Rückfahrt gab es Fish and Chips. Mit dem Sonnenuntergang und bei guter Laune fuhren wir wieder in den Hafen ein. Dies war schon unser letzter Abend am Campingplatz, denn am nächsten Abend hieß es Abschied nehmen. Nach einem letzten Tag am Strand brachen wir wieder nach Oberkotzau auf. Frühmorgens kamen wir erschöpft und müde von der Fahrt an der Jakobuskirche an. Braungebrannt, als Gruppe zusammengewachsen und mit vielen guten Eindrücken verabschiedeten wir uns und freuen uns auf die Sommerfreizeit nächstes Jahr.

Andreas Baderschneider

Kerstin Weiß - Kongo

In diesem Gemeindebrief finden Sie den ersten **Rundbrief** von Kerstin Weiß als beigelegtes Faltblatt. Diesen Rundbrief erhalten Sie nur ein einziges Mal hier im Gemeindebrief. Die nächsten Rundbriefe sollten Sie **bestellen**. Es wäre für Kerstin Weiß eine große Ermutigung, wenn sich viele für ihren Rundbrief interessieren würden. Die Bestelladresse, ob als Brief oder als E-Mail, finden Sie in der blauen Randleiste des Rundbriefs. Wir suchen aus unserer Gemeinde Menschen, die sich mit einem Dauerauftrag oder mit Spenden daran beteiligen, Kerstin Weiß im Kongo mit zu finanzieren. Die Finanzierung durch Spenden ist nicht ungewöhnlich, sondern weltweit die gebräuchlichste Form, sich für arme Länder zu engagieren. Kerstin Weiß hat unserer Gemeinde im Lauf der Jahre sehr viel gegeben. Sie ist es wert, dass wir ihr dauerhaft unter die Arme greifen und an Ihrer Arbeit im Kongo Anteil nehmen.

Pfarrer Baderschneider



Frauentreff im 1. Pfarrhaus

Im Oktober findet wegen des Glaubenskurses zum Vaterunser kein weiterer Frauentreff statt.

Am **Donnerstag, 26. November, 19.30 Uhr,** wollen wir uns auf die kommende Adventszeit einstimmen mit einer Andacht und einer kreativen Gestaltung. Herzliche Einladung!

!! Verein für Evang. Gemeindediakonie Oberkotzau e.V. !!

Zur diesjährigen **Mitgliederversammlung** am

Freitag, 23. Oktober, um 16.00 Uhr,

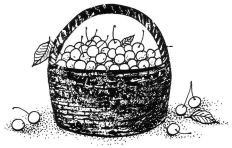
laden wir herzlich ein ins Lutherstift, Döhlauer Berg 5, mit Besichtigung des neu gestalteten Westteiles des Hauses.

Pfarrerin Gudrun Saalfrank, 1. Vorsitzende

It's time to say good bye…..

Nach 2 Jahren Arbeit in der Schulkinderbetreuung und anschließenden 6 Jahren in der Mutter - Kind - Gruppe ist es für mich an der Zeit neue Wege zu gehen. Leider liegt in jedem Beginn auch ein Ende oder „Wenn es am Schönsten ist, muss man aufhören". Meine eigenen beiden Kinder sind der MuKi-Zeit entwachsen, so dass ich mich in der nächsten Zeit um Hausaufgaben und anderes kümmern werde.
Über die Jahre hinweg sind mir die Kinder sowie ihre Mütter ans Herz gewachsen, so manch gute Beziehung ist entstanden. Höhepunkte der letzten Jahre werden mir sicher in guter Erinnerung bleiben, selbst ein Vater, sowie eine Großmutter haben vor der MuKi-Gruppe nicht halt gemacht. Wir gestalteten so manches Bilderbuch, haben Plätzchen oder Martinsmänner gebacken, Sommerfeste, Laternenumzüge veranstaltet, Ausflüge zum Zoo, Bauernhof, Spielplätze, ...etc. unternommen.
Bei all diesen Aktivitäten blieb einer immer im Mittelpunkt: unser Herr JESUS CHRISTUS! Jede Stunde begann mit fröhlichen Liedern und einem Bibelthema. Die Handpuppe Pibo hat die Kinder stets begrüßt.
Es war eine wunderschöne Zeit, die ich nicht missen möchte.
Ich wünsche einem Jeden Gottes Segen.

Mit lieben Grüßen Eure Heike Fischer



Unsere Gärten haben getragen, wir durften manche Früchte unserer Arbeit ernten und in einem befriedeten Land leben. Es gibt viel Grund zur Dankbarkeit. Wir blieben bewahrt von großen Katastrophen und haben die Natur von ihrer schönen Seite her erlebt. Wenn Sie Ihrer Dankbarkeit Ausdruck verleihen wollen, so können Sie Erntegaben in unsere Kirche bringen. Ihre Gaben, ob haltbar oder weniger haltbar, geben wir an Hilfsbedürftige weiter. Ihren Erntedank können Sie am **Freitag, 2. Oktober,** bei Frau Fraaß, Kirchstr. 1, abgeben.

… mein Leben sei ein Wandern

- die Wiederentdeckung des Pilgerns in unserer Zeit

Ökumenischer Vortragsabend mit Gespräch
Referentin aus der Christusbruderschaft, Selbitz

Dienstag, 10. Nov. um 19.30 Uhr, katholisches Pfarrheim

Die Wiederentdeckung des alten Kultur- und Pilgerweges nach Santiago di Compostela gehört zu den unerwarteten religiösen Phänomenen unserer Zeit. Tausende von Menschen machen sich jedes Jahr auf den Jakobsweg. Was bewegt sie? Was macht der Weg mit Ihnen, während sie unterwegs sind?
Das Leben als Wandern, das Leben als Weg ist ein zutiefst biblisches Bild. Welche Erfahrungen sind darin aufgenommen? Gott als Gott des Weges, der unterwegs erfahren wird. Unser Leben, das von kleinen und großen Zielen bestimmt wird. Die Weggemeinschaft, die miteinander erfahren wird. All das hat damit zu tun, dass wir unser Leben als ein Unterwegssein erfahren.
Dieser Abend wird neue Einsichten vermitteln. Er wird helfen, bei den vielen kleinen Zielen im Leben das große Ziel wieder schärfer zu sehen. Und er wird uns als evangelische und katholische Christen ermutigen, aus dem Glauben heraus Schritte zu gehen, die uns auf dem gemeinsamen Weg der Ökumene verbinden.
Herzliche Einladung von beiden Kirchengemeinden an Jung und Alt.

Adressen:
Pfr. Dieter Baderschneider, Autengrüner Str. 9, Tel. 382
E-mail: baderschneider@kirche-oberkotzau.de
Pfrin. Gudrun Saalfrank, Hof, Tel. 09281-7667651
Pfarramt (Frau Rödel), Pfarrstr. 4, Tel. 97400-0, Fax 97400-5
E-mail: pfarramt.oberkotzau@elkb.de
Bürozeiten: Montag – Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr
Spendenkonto: 220 015 531, BLZ 780 500 00 Sparkasse Oberkotzau
Kindergarten (Frau Hübner) Autengrüner Str. 7, Tel. 965233 **neu!!!**
Lutherstift – Haus für Senioren und Pflege, Döhlauer Berg 5,
Tel. 70-0, Fax 70-230, www.lutherstift-oberkotzau.de
Gemeindehaus, Autengrüner Str. 7, Tel. 8575
Zentr. Diak.station Hof, Tel. 09281-84700 oder 0171-3396909

Päckchenaktion: Weihnachten im Schukarton

Weihnachten im Schuhkarton

Schon viele Jahre packen Menschen aus unserem Ort ein Weihnachtspäckchen für arme Kinder in Osteuropa. Mit ein wenig Aufwand und ein bisschen Liebe können Sie auch in diesem Jahr einem Kind viel Freude schenken.

Bitte werden Sie nicht müde und unterstützen Sie uns auch in diesem Jahr bei dieser Aktion.

Wenn Sie selbst kein Päckchen packen können, aber trotzdem mitmachen möchten, dann gibt es für Sie die Möglichkeit einer **Päckchenpatenschaft.** Für 15 Euro (Päckcheninhalt + Reisegeld) packen Frauen aus unserer Gemeinde ein Päckchen in Ihrem Namen. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie auch selbst ein Päckchen packen.

Päckchen packen – wie?

Bekleben Sie einen handelsüblichen Schuhkarton mit Geschenkpapier und füllen Sie ihn mit Dingen des täglichen Bedarfs für Kinder: **Schulsachen,** wie Hefte, Buntstifte und Lineal, oder **Hygieneartikel,** wie Zahnbürste und Kamm, sind in den Empfängerländern wahre Schätze. **Kleidung**, **Spielsachen** und **Süßigkeiten**, all das, was Kinderherzen höher schlagen lässt, machen das Päckchen komplett. Bitte informieren Sie sich unbedingt im Faltblatt, welche Produkte wegen strenger Zollbestimmungen nicht eingepackt werden dürfen. Die Faltblätter dazu liegen in den Pfarrhäusern, im Kindergarten, im Gemeindehaus und einigen Geschäften aus. Kaufen Sie bitte erst danach ein.

Bitte geben Sie Ihr Päckchen bis spätestens 15. November im 2. Pfarrhaus, Autengrüner Str. 9, ab.

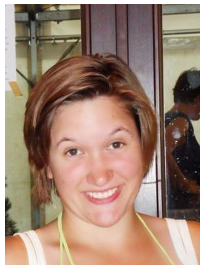
Erinnerung ans ökumenische Abendgebet

Nein, nein, dies ist kein weiterer Abschiedsartikel - es geht um ein Erinnert-Werden, an das ökumenische Abendgebet, das es nun im 14. Jahr in Oberkotzau gibt, jeden Donnerstag um 19.30 Uhr. Leider ist seit dem Weggang von Wolfgang Schroedter, seit dem Ende einer regelmäßigen "hauptamtlichen" Beteiligung also, der Besuch sehr eingebrochen; deshalb nun diese Erinnerung.

Kann die Teilnahme an einem gemeinsamen Abendgebet davon abhängen, ob ein Hauptamtlicher da ist? Das ökumenische Abendgebet lebt - zum einen - von jedem seiner Besucher, zum anderen von dem Geist, der es trägt. Das ist, seit dem Anfang Ostern 1995 unverändert, der in Jahrhunderten entwickelte Gebetsschatz der Kirche, von dem das Beste aus den 3 großen Konfessionen in ökumenischer Harmonie im Abendgebet zusammenfließt. Ein halbe Stunde Ruhe für sich selbst, dabei ein gesungener Psalm, eine kleine Textbetrachtung sowie gebundenes und freies Gebet für die Stadt und den ganzen Erdkreis - dies einmal in der Woche gemeinsam im ökumenischen Abendgebet zu tun, dazu möchten wir erneut ermuntern. Gönnen Sie sich diese Aus-Zeit, die gleichzeitig ein Dienst an der Gemeinde und der ganzen Welt ist.

Das ökumenische Abendgebet ist in der Form sehr schlicht, verzichtet bewusst auf jeden "Event-Charakter" und Personenbezug, um einzutauchen in den Gebetsstrom der Kirche und diesen weiterzutragen. Das soll in Zukunft noch dadurch akzentuiert werden, dass der Psalm, der bisher durchweg nach einer einfachen 3-stimmigen Weise aus der orthodoxen Kirche gesungen wurde, künftig in den stillen Zeiten des Kirchenjahrs (Advent und Passion) nach einer einstimmigen Weise der westlichen Kirchen gesungen wird. Es mag sein, dass diese unprätentiöse, aber nur beim ersten Hinschauen evtl. monoton wirkende Form zunächst als Hemmschwelle wirkt, vor allem bei den vielen Oberkotzauern, für die es immer noch exotisch ist, auch einmal werktags in die Kirche zu gehen. Aber es lohnt sich, diese Schwelle zu überwinden - bis zum 12.11. in der Christuskirche, nach Buß- und Bettag traditionsgemäß bis Ostern in der Antoniuskirche.

Kommt und seht!



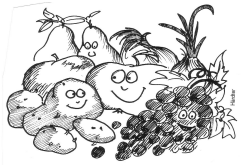
Annika Richter, unsere langjährige Mitarbeiterin macht zur Zeit ein Praktikum bei der Deutschen Indianer Pioniermission. Sie erzählt von Ihrem Ergehen im Schwabenland und unterwegs:

Action-Bibelarbeit-Wasserschlacht-Klettern-
Kleingruppen-Zelt-Spiele-Workshops-Ausflüge

Liebe Oberkotzauer,

was haben die ganzen Begriffe mit mir zu tun? Nun, das ist ein Ausschnitt von dem, was ich bei der DIPM (Deutsche Indianer Pionier Mission) erlebe und „schaffe“, wie ja die Schwaben so schön sagen. Seit knapp zwei Monaten bin ich hier in Lonsingen auf der Schwäbischen Alb. Im August fanden drei Camps auf dem Gelände statt, wobei ich bei beim Familien- und Teeniecamp dabei war. Das Programm und meine Aufgaben waren sehr vielseitig. Ich habe Bibelarbeiten gehalten, die anschließenden Kleingruppen geleitet und dann standen immer noch verschiedene Dinge an wie Spiele oder Workshops (z.B. Basteln, aber auch Kanu fahren oder Höhlen besichtigen) an. Das Wichtigste ist aber, die Kinder und Teens zu begleiten, für sie dazu sein und ihnen etwas von Gottes Liebe weiterzugeben. Wir hatten eine gute und gesegnete Zeit, in der Gott auch immer wieder wunderbar gewirkt hat. Seine Gegenwart war zu spüren! So hat sich ein Junge, der noch ein halbes Jahr vor dem Camp Gott den Rücken zugekehrt hatte und der eigentlich nur etwas erleben wollte, für ein Leben mit Jesus entschieden! WOW! Gott sehnt sich nach jedem; wir dürfen seine Kinder werden, im Himmel gibt es dann ein Freudenfest! Nachdem die Camps zu Ende gegangen sind, bin ich nun immer wieder mit den Kindermissionaren in Deutschland unterwegs. In nächster Zeit stehen für mich vor allem Kinderbibelwochen auf dem Programm.
Ich habe sehr viel Freude an meiner Arbeit und komme mit den Leuten, mit denen ich zusammen arbeite, sehr gut zurecht. In der kurzen Zeit hier habe ich Gott schon so zahlreich erlebt und kann in der Beziehung zu ihm wachsen! Es ist ein großer Segen für mich, hier zu sein, so dass ich sagen kann: Hier hat mich Gott hingestellt! Ich freue mich auf die weiteren Monate, die vor mir liegen. Es ist eine Freude, die Kinder, die Jesus kennenlernen dürfen, strahlen zu sehen und ich hoffe, dass noch viele sagen: „WIR SIND EIN KIND GOTTES!“
„Allen aber, die ihn aufnahmen und ihm Glauben schenkten, verlieh er das Recht, Kinder Gottes zu werden.“ Joh. 1,12

Highlights im evangelischen Kindergarten



28.09. – 2.10. ERNTEDANK
In dieser Woche darf jedes Kind ein kleines Körbchen mit Erntegaben mitbringen. Diese bringen wir dann für den Erntedankgottesdienst gemeinsam in die Jakobuskirche!

5.10. ERNTEDANKGOTTESDIENST für alle Kindergartenkinder
Gemeinsam mit Pfr. Baderschneider feiern wir am Vormittag in der Jakobuskirche und danken Gott für unseren reichgedeckten Tisch.

12.10. ELTERNBEIRATSWAHL: 20.00 Uhr im Gemeindehaus

KINDERAKTIONSNACHMITTAGE finden auch im Oktober und November wieder statt. Die genauen Termine und Aktionen werden im Kindergarten noch bekannt gegeben.

ST. MARTIN
Eltern und Kinder, die gerne eine neue Laterne für unser Laternenfest möchten, sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns an einem der folgenden Nachmittage zu basteln:
Dienstag, 27.10. u. **Mittwoch, 28.10.** (jeweils **ab 14.00 Uhr**)
Unser **Martinsfest** findet am **Donnerstag, 12.11.,** statt.

30.10./ 20.11. NATURTAGE
Lustige und lehrreiche Aktionen in Wiese und Wald.

WANTED!! Hallo Väter, Opas, Onkels …….
Wir suchen einen **Nikolaus** für **Montag, 07.12.,** vormittags im Kindergarten! Voraussetzungen sind weder ein dicker Bauch noch ein großer Schlitten! Nur etwas Zeit – ca. 2 Stunden – wird gebraucht. Verkleidungssachen sowie das „goldene Buch“, in dem Lobenswertes und weniger Lobenswertes der Kinder steht, sind vorhanden. Wer hilft??
Bitte einfach beim Kindergartenteam melden. DANKE!

Lutherstift

Sommer im Lutherstift

Die warmen Sommertage haben die Bewohner des Lutherstifts häufig auf den Terrassen im Innenhof verbracht. Am plätschernden Brunnen gab es Grillfeste mit Bratwürsten und Salatbuffet ebenso wie gemütliches Beisammensein bei leckeren Eisbechern mit den Ehrenamtlichen des VDK Oberkotzau. Rosen- und Lavendelduft und um den Sommerflieder schwirrende Schmetterlinge rundeten das „Wohlfühlpaket“ dieses Sommers ab. Gemeinsame Gymnastik im Freien mit den Ergotherapeuten machte Spaß und tat der körperlichen Fitness gut. Höhepunkt war ein Sitzfußballspiel, bei dem die Bewohner der Ebene 1, die Mannschaft „Wiesengrund“, gegen die Bewohner der Ebene 2 „Rosengarten“ spielte. Der eigens dafür geschaffene Wanderpokal ging an das Team des 2. Stockwerks.
Musikalische Höhepunkte waren der „Fränkische Liedernachmittag“ mit Hans-Jochem Wölfel und das schon traditionelle Herbstkonzert mit „Hofer Blech“.

Baufortschritt

Der Umbau der Bewohnerzimmer im Westflügel ist praktisch abgeschlossen und die Bewohner freuen sich über die hellen und großzügigen Räume. Die Bauarbeiten werden nun mit der Erstellung eines Anbaues mit Gruppenräumen fortgesetzt.

Veranstaltungshinweise

- Freitag, 02.10.2009, 15.00 Uhr, Literaturcafé „Wilhelm Busch“, Vortrag und Lesungen durch Pfarrerin Gudrun Saalfrank
- Samstag, 24.10.2009, 15.00 Uhr, Konzertnachmittag mit dem Akkordeonorchester Helmut Lottes
- Mittwoch, 11.11.2009, 16.00 Uhr Martinsfest

Kinder- und Jugendgruppen in unserer Kirchengemeinde:

In unseren Kinder- und Jugendgruppen finden junge Leute Spaß, können Freundschaften schließen und sinnvolle Unternehmungen starten. Die Bibel ist immer mit dabei; griffige Andachten und tolle Lieder gehören einfach dazu. Hier stellen wir unsere Gruppen und die jeweiligen Mitarbeiter vor:

Kindergottesdienst:
Für Kinder im Vorschulalter bis 12 Jahren jeden Sonntag in der Schulzeit um 9.30 Uhr parallel zum Gottesdienst im 1. Pfarrhaus.
Mitarbeiter: Markus Musikant, Steffi Winterling, Ramona Drescher, Iris Frank, Marie Müller

Kinderstunde:
Kinder vom Vorschulalter bis zur 3. Klasse, jeden Freitag von 14.45 – 16.00 Uhr
Mitarbeiter: Christine Baderschneider, Sabine Schaller, Lisa Merkel , Lisa Marie Müller

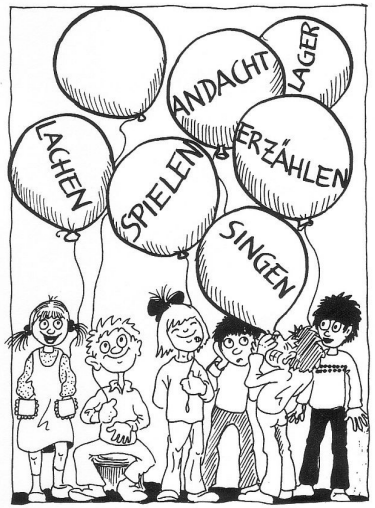
Teeniechor:
Kinder u. Jugendliche ab 4. Klasse, Donnerstag **17.30 –18.30 Uhr im 1. Pfarrhaus**
Mitarbeiter: Cynthia Künzel, Franziska Schörner, Sandra Nickl

Große Tanzmäuse:
Kinder von 6 - 9 Jahren jeden Donnerstag 16.15 – 17.00 Uhr im Turnraum des Kindergartens. Jahresbeitrag 30 ,- €
Kontakt: Frau Brück Tel. 7212

Kleine Tanzmäuse:
Kindergartenkinder des evang. Kindergartens, jeden Donnerstag um 15.15Uhr.
Leitung: Iris Brück Tel. 7212, Michaela Zweschper Tel. 800196

Singkreis:
Ab Konfirmandenalter, jeden Freitag von 20.00 – 22.00 Uhr im 1. Pfarrhaus
Mitarbeiter: Elisabeth Jeßner, Alfred Jochum, Axel Richter

Bubenjungschar:
Jungs von der 4. – 8. Klasse, jeden Freitag von 15.30 – 17.30 Uhr
Mitarbeiter: Andi Rödel, Stefan Schmitt, Michael Baderschneider



Mädchenkreis:
Mädchen von der 4. – 7. Klasse, jeden Freitag:16.00 – 17.30 Uhr
Mitarbeiter: Cynthia Künzel, Nathalie Grasser, Sandra Nickl, Sabrina Lang, Sabrina Raithel

Jugendkreis
Jeden Sonntag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Mitarbeiter: Jan Raithel, André Zapf, Michael Baderschneider, Miriam Völkel, Sandra Nickl

Hang Over:
Jugendbistro; jeden Freitag von 19.00 – 22.30 Uhr
Mitarbeiter: Uli Krauß, Christoph Krauß, Lisa Campos, Hanna Fuchs, Markus Musikant, André Zapf

Alle Jugendgruppen finden vorerst noch im Gemeindehaus statt (außer Chöre)**. Erst mit Beginn der Renovierung erfolgt der Umzug ins E-on-Gebäude.**

Gitarrenkreise:
Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen, Gitarre spielen zu lernen oder aufzufrischen.
In unseren Gitarrenkreisen ist meistens noch ein Platz. frei. Anfragen bitte an Ute Mai, Tel. 7934, Silvia Hennig, Tel. 6279.

Gitarrenkreise im Gemeindehaus:

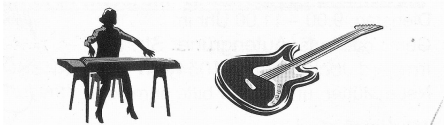
Montag: 16.45 / 17.30 Uhr
Donnerstag: 20.30 Uhr

Mini-Treff: Mittwoch, 9.30 – 11.15 Uhr im 1. Pfarrhaus
Kontaktadressen: Antje Weber, Tel. 800513
Jutta Fuchs, Tel. 964341
Katja Strößner, Tel. 800119

Besondere Angebote für Eltern mit Kindern

Jeden Sonntag: Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst
(außer in den Ferien und am Sonntag, wenn GIFF stattfindet)

11.10. GIFF – Gottesdienst in freier Form in St. Jakobus
12.11. St. Martinsfest im Kindergarten
15.11. GIFF – Gottesdienst in freier Form in St. Jakobus
29.11. Familiengottesdienst



GIFF - Der beliebte Gottesdienst mit frischen Elementen:

Mit Chormusik, mit neuen deutschen und englischen Anbetungsliedern, mit Anspielen, immer zu einem Thema, vorbereitet

Unsere Gottesdienste:

Jeden Sonntag:
9.30 Uhr **Hauptgottesdienst** in der Jakobuskirche gleichzeitig **Kindergottesdienst** (jedoch nicht am GIFF-Sonntag!)

		Hauptgottesdienst	Kindergottesdienst
Erntedankfest	4.10.	X m. A.	X
18. So. n. Trinitatis	11.10.	X	-
		18.30 Uhr GIFF	
19. So. n. Trinitatis	18.10.	X	X
20. So. n. Trinitatis	25.10.	X m. A.	X
21. So. n. Trinitatis	1.11.	X	-
Drittletzt. So. d. Kj.	8.11.	X	-
Ökum. Bibelabend	10.11.	19.30 Uhr Kath. Pfarrheim	
Vorletzt. So. d. Kj	15.11.	X	-
		18.30 Uhr GIFF	
Buß- u. Bettag	18.11.	19.30 Uhr Beichte und Abendmahl in der Christuskirche	
Ewigkeitssonntag	22.11.	X m. A.	X
		14.00 Uhr Totengedenkgottesdienst in der Christuskirche	
1. Advent	29.11.	Familiengottesdienst	

Lutherstift:
Gottesdienst (15.15 Uhr): 6.10. // 3.11. // 18.11.
Musikal. Andacht (16.00 Uhr): 7.10. // 4.11.

Ökumen. Abendgebet: Donnerstag um 19.30 Uhr in der Christuskirche (ab 19.11. in St Antonius)

Taufwochenenden:
10./11. Okt. // 14./15. Nov. // 5./6. Dez.

Wir laden ein:

Kirchenchor: jeden Mittwoch um 19.30 Uhr
im 1. Pfarrhaus

Posaunenchor: Montag: 17.45 – 18.30 Uhr Anfänger
Freitag: 18.30 Uhr Jungbläser
20.00 Uhr Hauptchor

Altennachmittag: Dienstag, 20.10. und 17.11.
jeweils um 15.00 Uhr im 1. Pfarrhaus

Frauengymnastik: jeden Montag um 17.30 Uhr in der Saaletalhalle

Hauskreise:

I	montags	Kontaktadresse Fr. Kratzel, Tel. 7229
II	montags	Kontaktadresse Fr. Jochum, Tel. 1054
III	donnerstags	Kontaktadresse Fr. Frank, Tel. 973085

Frauentreff: Donnerstag, 26.11., um 19.30 Uhr im 1. Pfarrhaus

Bibelkreis für junge Erwachsene:
wöchentlich am Donnerstag um 19.00 Uhr
Kontaktadresse: Jan Raithel, Tel. 8381

Jugendgruppen im Gemeindehaus:
Kinderstunde: Freitag, 14.45 - 16.00 Uhr, Vorschule – 3. Klasse
Teeniechor: ab 4. Kl., Donnerstag, 17.30 – 18.30 Uhr
Mädchenkreis: Freitag, 16.00 – 17.30 Uhr, 4. – 7. Klasse
Bubenjungschar: Freitag, 15.30 – 17.30 Uhr, 4. – 8. Klasse
Bistro Hang Over – wöchentl. Freitagstreff für junge Leute, ab 19.00 Uhr
Jugendkreis: Konfis aufwärts, Sonntag, 19.30 – 20.45 Uhr
Singkreis: Freitag, 20.00 Uhr (im 1. Pfarrhaus)
Singabend im Schloss: Mittwoch, 19.00 – 20.00 Uhr

Bastel- und Hobbytreff: monatlich am Mittwoch ab 19.00 Uhr:
14.10. // 11.11.

Taufen

Tatyana Klein
Arina Klein
Regina Klein
Julia Klein
Laura Kusnezow
Katharina Kusnezow
Alexander Kusnezow
Daniel Kusnezow
Nikole Kusnezow
Oleg Kusnezow
Waldemar Malauch
Ljubov Malauch

Eugen Malauch
Steven Malauch
Denis Tkatschjow
Leonie Marie Pätzold
Coralie Proksch
Neele Leandra Luft
Melanie Engelmann
Xenia Engelmann
Anna Geier
Lisa Sabine Immisch
Jonas Daniel Jentzsch

Trauungen

Holger Wühr und Katja Schmidt
Andreas Söllner und Ivonne Blachetta
Thomas Sichert und Melanie Steeger
Ronald Funk und Melanie Funk, geb. Pischtiak
Jörg Angermann und Manuela Winzer

Verstorbene

Wilhelm Lausch, 83 Jahre, Hofer Str. 43
Hermann Böhringer, 85 Jahre, Wernher-von-Braun-Str. 5
Kathi Kirschner, 90 Jahre, Döhlauer Berg 5
Charlotte Dörsch, 80 Jahre, Döhlauer Berg 5
Karl Heinrich Merkel, 89 Jahre, Zobelsreuther Str. 47, Hof
Erwin Franzke, 74 Jahre, Zeppelinstr. 6
Anni Wendler, 70 Jahre, Döhlauer Berg 5
Joachim Scharf, 77 Jahre, Saalestr. 2

*D*enn der Höchste weiß alle Dinge und sieht voraus, was geschehen wird. Er verkündet, was vergangen und was zukünftig ist, und offenbart, was verborgen ist.
Sirach 42,19-20

Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt Oberkotzau
Konto Nr. 220 015 531 bei der Sparkasse Oberkotzau BLZ 780 500 00
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfarrer D. Baderschneider
Auflage: 2.800

Unsere Jubilare **Wir gratulieren**

Oktober

1.	Hermoni Alexander	Heinrich-Lörner-Str. 7	80 Jahre
1.	Kielmann Hilde	Döhlauer Berg 5	84 Jahre
1.	Püttner Hans	Döhlauer Berg 5	85 Jahre
2.	Martin Babette	Döhlauer Berg 5	95 Jahre
3.	Ruh Betti	Döhlauer Berg 5	85 Jahre
7.	Brückner Elisabetha	Scheibenstr. 3	80 Jahre
7.	Strunz Gertrud	Döhlauer Berg 5	87 Jahre
8.	Fischer Elise	Hofer Str. 11	80 Jahre
8.	Pelz Gerda	Veitastr. 16	90 Jahre
10.	Österle Irmgard	Von-Kotzau-Str. 23	81 Jahre
11.	Strößner Liddi	Schulstr. 31	83 Jahre
13.	Krauß Berta	Schulstr. 27	89 Jahre
14.	Albert Elsa	Döhlauer Berg 5	98 Jahre
16.	Brehm Ida	Döhlauer Berg 5	89 Jahre
17.	Kauper Ernst	Steinweg 2a	84 Jahre
18.	Koch Melanie	Döhlauer Berg 5	88 Jahre
19.	Ruppel Renate	Immanuel-Kant-Str. 2	84 Jahre
20.	Nürnberger Max	Döhlauer Berg 5	80 Jahre
21.	Freier Eduard	Konradsreuther Str. 62	88 Jahre
24.	Vogler Heinrich	Jean-Paul-Str. 22	80 Jahre
25.	Flügel Lotte	Döhlauer Berg 5	90 Jahre
29.	Kreuzer Erna	Döhlauer Berg 5	89 Jahre

November

1.	Schlosser Luise	Hofer Str. 58	91 Jahre
2.	Ilgmann Irma	Döhlauer Berg 5	88 Jahre
4.	Hager Martha	Porschnitzweg 5	81 Jahre
5.	Wurl Marie	Döhlauer Berg 5	92 Jahre
6.	Böhringer Anni	Wernher-von-Braun-Str. 5	85 Jahre
6.	Koch Lotte	Autengrüner Str. 37	83 Jahre
8.	Lares Frieda	Döhlauer Berg 5	93 Jahre
9.	Teichmann Lydia	Hofer Str. 7	84 Jahre
10.	Wülfert Alfred	Veitaberg 11	85 Jahre
11.	Reichel Arno	Hasenheide 22	81 Jahre
13.	Rüger Greti	Gartenstr. 4	83 Jahre
15.	Kutsche Elfriede	Von-Kotzau-Str. 16	81 Jahre
16.	Brummer Irma	Eichendorffstr. 1	80 Jahre
17.	Zeller Anna	Döhlauer Berg 5	83 Jahre
19.	Lottes Ruth	Konradsreuther Str. 36	83 Jahre
20.	Klug Katharina	Döhlauer Berg 5	89 Jahre
21.	Braunersreuther Marianne	Döhlauer Berg 5	88 Jahre
21.	Merkel Werner	Schlossparkstr. 3	82 Jahre
21.	Werner Magdalena	Ringsiedlung 44	84 Jahre
22.	Degenkolb Walter	Schulstr. 7	83 Jahre
22.	Rennert Alfred	Autengrüner Str. 32	81 Jahre
22.	Schörrig Elfriede	Döhlauer Berg 5	86 Jahre
26.	Pöhnl Elsa	Schlossparkstr. 24	86 Jahre